

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Zielgruppen mit mehreren Vermittlungshindernissen besonders berücksichtigen, um den Abstieg der Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden
Förderzeitraum	01.03.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Beschäftigungs- und gemeinwesenorientiertes Musikprojekt
Projektziel (Hauptziel)	Ziel ist die Stärkung der sozialen Kompetenzen der TeilnehmerInnen und eine innere Bereitschaft hin zur Beschäftigungsorientierung.
Projektkurzbeschreibung	<p>Das Bewerbungstraining wird in ein musikalisches Gruppenprojekt mit musikalisch-erfahrungsbezogenen und musiktherapeutischen Anteilen integriert. Es soll eine musiktherapeutische Begleitung des Bewerbungstrainings stattfinden. Im therapeutischen Teil sollten Ängste, Spannungen und Selbstzweifel im Zusammenhang mit Bewerbungssituationen durch musikalische Entspannungsübungen, thematische Improvisationen, Verbalisieren und Aufarbeiten der dabei gewonnenen Erfahrungen abgebaut werden. Durch ein ressourcenorientiertes Vorgehen sollten zusätzlich Selbstbehauptungskräfte und Selbstvertrauen gestärkt werden.</p> <p>Ursprünglich war auch ein Musikprojekt mit anschließender Aufführung geplant. Mit dem Personenkreis der Projektgruppe erschien das aber nicht sinnvoll und wurde auch von den Teilnehmer/innen nicht gewünscht.</p>
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Universität der Künste Berlin (UdK), Zentralinstitut für Weiterbildung (ZIW), Musiktherapiezentrum, Mierendorffstr. 30, 10589 Berlin</p> <p>Frau Andrea Intveen, Tel. 3185 2575, E-Mail: intveen@udk-berlin.de</p> <p>Frau Susanne Bauer, Tel. 3185 2552, E-Mail: sbauer@udk-berlin.de</p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Kiezbüro Mierendorff-Insel, Dorfwerkstadt e.V.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Ziel ist die Stärkung der sozialen Kompetenzen der Teilnehmer/innen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Indikatoren sind sichereres musikalisches und soziales Auftreten und eine gesteigerte verbale und nonverbale Kommunikationsfähigkeit.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Alle Teilnehmer/innen zeigten zu Ende des Projektes größere Sicherheit in der musikalischen Kommunikation. Aktivitäten, die zu Beginn des Kurses nicht möglich gewesen wären (z.B. Dirigieren der Gruppe durch einzelne Teilnehmer/innen), wurden gegen Ende erfolgreich durchgeführt. Die verbale und nonverbale Kommunikationsfähigkeit der meisten Teilnehmer/innen war von Beginn an gut.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Ziel ist die Förderung einer inneren Bereitschaft hin zur Beschäftigungsorientierung.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Indikatoren sind zum Beispiel eine erkennbare Motivation im Hinblick auf Teilnahme an den musikalischen Aktivitäten und positive verbale Äußerungen über die Beschäftigungssuche.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Motivation der Teilnehmer/innen zur Teilnahme an den musikalischen Aktivitäten war von Anfang an gut, aber einzelne Blockaden, Ängste oder Zweifel waren vorhanden und lösten sich gegen Ende auf. Positive verbale Äußerungen über die Beschäftigungssuche standen nicht so sehr im Vordergrund.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Ziel ist die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens der Teilnehmer/innen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Indikatoren sind eine aktive musikalische Teilnahme durch Ergreifen der Initiative, Treffen von Entscheidungen oder das Entwickeln und Durchführen eigener musikalischer Ideen. Die klare Darstellung rhythmisch-musikalischer Motive ist ein weiteres Zeichen für die Umsetzung dieses Ziels.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die aktive musikalische Teilnahme, sowie das Ergreifen von Initiative, Treffen von Entscheidungen und das Entwickeln eigener musikalischer Ideen entwickelte sich zusehends bei den Teilnehmer/innen, auch bei Einzelnen, die sich anfangs eher still und passiv verhielten. Klare rhythmische Motive waren vorhanden, standen aber nicht im Vordergrund der musikalischen Arbeit.</p>

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
1	Stärkung der sozialen Kompetenzen der Teilnehmer/innen.	Auf dem Gebiet der musikalischen Kommunikation war mehr Veränderung beobachtbar als auf dem Gebiet der verbalen und nonverbalen Kommunikation, ausgenommen einzelne Gruppenmitglieder, die auch auf diesem Gebiet noch mehr Stärken entwickelten. Dies hängt damit zusammen, dass einige Teilnehmer/innen hier schon positive Ressourcen mitbrachten. Einige meldeten im Feedback rück, dass sie zwar auf dem Gebiet der verbalen und nonverbalen Kommunikation keine neuen Fähigkeiten entwickelten, sich aber in ihrer bisherigen Vorgehensweise bestärkt und bestätigt sahen.
2	Förderung einer inneren Bereitschaft hin zur Beschäftigungsorientierung.	Einzelne Teilnehmer/innen hatten für sich schon entschieden, dass sie zu alt für eine weitere Beschäftigungssuche sind. Dies änderte sich auch im Verlauf des Kurses nicht. Dies führen wir auf das fortgeschrittene Lebensalter dieser einzelnen Teilnehmer zurück. Andere Teilnehmer befinden sich ohnehin regelmäßig auf Beschäftigungssuche und suchten hierfür Anregung und Unterstützung. Der ursprünglich in Erwägung gezogene Personenkreis der Langzeitarbeitslosen wurde nicht wirklich erreicht. Das führen wir darauf zurück, dass der Projekttitel und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit zu "mittelschichtorientiert" war, um den Personenkreis der Langzeitarbeitslosen zu erreichen. Dieser Erfahrungswert ist vielleicht für künftige ähnliche Projekte bedeutsam. Unserer Ansicht nach ist die genannte Personengruppe mit direkt beschäftigungsorientierten wie auch direkt musiktherapeutischen Maßnahmen schwer zu erreichen. Möglicherweise wäre es sinnvoll, mit niederschwelligeren Angeboten anzusetzen, bei denen noch nicht ein so hoher "Förderungsanteil" vorhanden ist, sodass zunächst eine größere soziale Integration stattfinden kann, die dann wiederum den Weg bereiten kann für tiefer greifende und eventuell auch stärker beschäftigungsfördernde Maßnahmen. Denkbar wäre zum Beispiel eine Karaokegruppe, ein Singkreis, ein "Musikprojekt im Kiez".
3	Stärkung von Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen der Teilnehmer.	Hier waren bei allen Teilnehmer/innen positive Entwicklungen beobachtbar, Ängste und Hemmschwellen wurden abgebaut, vor allem

		bei den musikalischen Aktivitäten. Das Selbstvertrauen hinsichtlich der musikalischen Kommunikation/des musikalischen Ausdrucks wuchs sichtlich.
--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die Nachhaltigkeit besteht darin, dass die im Gruppenprozess erlernten Fähigkeiten, z.B. selbstbewussteres Auftreten, erhöhte Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen, kommunikative Fähigkeiten oder emotionale Stabilisierung, sowohl auf Bewerbungssituationen als auch auf andere wichtige Alltagssituationen übertragen werden. Die Anwendung der erlernten Selbstbehauptungstechniken und angemessenen Selbstdarstellungskompetenzen führt zu sichererem Auftreten, und dadurch zum Hinterlassen eines besseren Eindrucks bei Bewerbungsgesprächen. Die Chancen der Berufsfindung werden nachhaltig erhöht und eine bessere soziale Integration ist langfristig zu erwarten. Bei dieser Gruppe handelte es sich überwiegend um sozial gut integrierte Teilnehmer/innen, die sich aber dennoch nach eigener Aussage durch den Kurs in ihrer bisherigen Vorgehensweise bestärkt und unterstützt sahen oder auch den Mut entwickelten, in der Bewerbungssituation neue Wege zu gehen, auf ihren eigenen Instinkt und ihr eigenes Urteilsvermögen mehr zu vertrauen und sich nicht nur auf die eventuell vom potentiellen Arbeitgeber erwartete Aussenwirkung zu verlassen. Eine Teilnehmerin bemerkte im Feedback, dass sie durch den Kurs gelernt habe, zu erspüren, was ihr gut tut und wie sie sich - z.B. durch künstlerische Betätigung/künstlerische Therapien - in schwierigen Lebenssituationen selbst helfen kann.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.101,23 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.101,24 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	8.202,47 €	